



GEMEINSCHAFT DER SELIGPREISUNGEN

Brief

Nr.15 ♦ Frühling 2021

an die Freunde

Die Veröffentlichung des Dekretes zur Errichtung der kirchlichen Familie des geweihten Lebens durch Bischof Le Gall – Blagnac, den 8. Dezember 2020

Vorwort

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen wird eine *kirchliche Familie des geweihten Lebens!*

Liebe Freunde,

Was brauchen wir, um glücklich zu sein? Diese Frage habe ich öfters den Jugendlichen gestellt. Ich war immer wieder erstaunt über ihre Antwort, denn nur ganz wenige haben von einem guten Beruf oder von einem schönen Haus gesprochen. Die große Mehrheit antwortete: „eine Familie“. Diese Sehnsucht, ein „Zuhause“ zu haben, irgendwo zugehörig zu sein, angenommen zu werden, so wie ich eben bin, ohne etwas leisten zu müssen, ist tief in unsere Herzen eingeschrieben.

Und doch ist es nicht immer einfach mit der Familie. Oft gibt es Schwierigkeiten und Spannungen. Die Tatsache, dass Jesus in einer Familie gelebt hat, sollte uns neue Zuversicht und Hoffnung schenken. Unsere Familien sind verloren, wenn Jesus nicht kommt, um sie zu retten und ihnen seinen Frieden schenkt. Gott ist nicht auf irgendeine Weise Mensch geworden, sondern wurde in eine Familie hineingeboren. Dieses Geheimnis ist etwas Unglaubliches, sodass wir es immer wieder betrachten sollten!

Am 8. Dezember wurde die Gemeinschaft als „kirchliche Familie des geweihten Lebens“ errichtet. So betont die Kirche, dass unser Charisma darin besteht, eine Familie zu sein, die alle Lebensstände in sich vereint und in der jeder seinen Platz für die Mission hat. Dafür sind wir sehr dankbar und können nur staunen über das Wirken Gottes.

In der Tat ist es ziemlich ungewöhnlich, dass geweihte Brüder und Schwestern sowie Laien einer gemeinsamen Berufung folgen. Deshalb musste die Kirche einen Platz für uns schaffen und hat uns im Laufe der Jahre wie eine gute Mutter dorthin geführt. Es ist eine große Freude, die wir mit euch teilen wollen. Dies umso mehr, als diese kirchliche Familie nicht für sich selbst da ist, sondern dazu berufen ist, in ihrer Mitte Menschen aufzunehmen, die durch die Auflösung der Familie in unserer Gesellschaft auf der Strecke geblieben sind.

Die Familie ist die Keimzelle der Kirche und der Gesellschaft. Deswegen hat der Papst ein Jahr der Familie ausgerufen, das am 19. März, dem Fest des Hl. Josef, beginnt. Es soll der Familie eine Hilfe sein, ihre Berufung der familiären Liebe wiederzuentdecken und „durch das Beispiel ihres Lebens zu evangelisieren“.

Eure treue Unterstützung macht es uns möglich, uns diesem Aufruf anzuschließen. Wir danken euch von ganzem Herzen.



Sr. Anna-Katharina
Präsidentin der Gemeinschaft der Seligpreisungen

Chronologie

- ♦ **1973:** Gründung der Gemeinschaft
- ♦ **1979:** Bischof Robert Coffy errichtet die Gemeinschaft als eine „Vereinigung von Gläubigen“.
- ♦ **1985:** Die Gemeinschaft wird als ein privater Verein von Gläubigen diözesanen Rechts errichtet.
- ♦ **2002:** Anerkennungsdekret des Päpstlichen Rates für die Laien, als internationale private Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts.
- ♦ **2011:** Bischof Robert Le Gall, Erzbischof von Toulouse, errichtet die Gemeinschaft der Seligpreisungen als öffentliche Vereinigung von Gläubigen diözesanen Rechts im Hinblick darauf, eine kirchliche Familie geweihten Lebens zu werden.
- ♦ **8.12.2020:** Die Gemeinschaft der Seligpreisungen wird als kirchliche Familie des geweihten Lebens errichtet.

Termine

- ♦ Aufgrund der Corona-Pandemie können wir viele unserer Veranstaltungen nicht durchführen. Deshalb listen wir hier unsere Termine nicht wie gewohnt auf. Ihr dürft euch aber gerne jederzeit im jeweiligen Haus unserer Gemeinschaft oder auf den Internetseiten informieren.

Gemeinschaft im Gebet

Leitgedanken für
die Fastenzeit



Betrachten: *Männer und Frauen der Seligpreisungen werden: „Die Seligpreisungen beschreiben eine echte menschliche und geistliche Reife. Als Charakterzüge Christi sind sie auch Charakterzüge des reifen Christen in Christus, der frei ist im Geist und als Sohn des Vaters lebt.“*

P. Jacques Philippe



Beten: Herr Jesus, zeige mir die Seligpreisung, die ich in dieser Fastenzeit leben soll und zeige mir, wie du selbst sie gelebt hast, besonders in deiner Passion.



Handeln: Ich möchte die Freude empfangen, die im Hl. Geist mit dieser Seligpreisung verbunden ist. Lass sie mein Leben verwandeln und hilf mir, dass ich sie meinen Mitmenschen weitergeben kann.

Ausbildung

„Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.“

Zu Jesus kommen, ihn an sich heranlassen, auf ihn hören und sich von ihm verwandeln lassen – das sind grundlegende Haltungen des Noviziats. Dem sanftmütigen und demütigen Christus nachzufolgen, erfordert Geduld und Beharrlichkeit. Ziel ist es, nach und nach die Gesinnung des sanftmütigen Christus anzunehmen, um sie im geweihten Leben ausstrahlen zu können. Geschwisterliches Wohlwollen, gegenseitige Bitte um Vergebung, Tagesrückblick, geistliche Begleitung und das Sakrament der Versöhnung sind mächtige Hilfen in diesem täglichen geistlichen Kampf.

◆ Sr Marie-Bénédicte, Autrey (F)



Zeugnis

„Ich bin dem lebendigen Gott begegnet!“

Ich bin Schwester Cristiana di Roma, und ich durfte vor kurzem meine öffentlichen Gelübde in der Gemeinschaft der Seligpreisungen ablegen. Ich wurde 1987 in Rom geboren. Der christliche Glaube wurde mir von meiner Familie weitergegeben. Vor allem von meinem Großvater, dessen Glaube wie ein Feuer war, während ich ein ausschweifendes Leben fern von Gott führte.

Das intensive Gebet meines Großvaters brachte mich im Alter von 21 Jahren zum Herrn zurück. Eine Freundin hatte mich zu ihrer Gebetsgruppe eingeladen, wo ich dem lebendigen Gott begegnet bin. Die Liebe und die große Barmherzigkeit, die ich vor

dem Allerheiligsten erleben durfte, haben mich völlig verwandelt und ich bin zum Haus des Vaters zurückgekehrt.

Schon kurz darauf wurde mir klar, dass Gott mich zu einem geweihten Leben ruft. Das Herz-zu-Herz Gespräch mit Jesus, dem einzigen Schatz meines Lebens auf dieser Erde, zeigte mir das wahre Glück dieser Welt. Im Alter von 23 Jahren trat ich in die Gemeinschaft der Seligpreisungen ein. Die immerwährende Anbetung und das intensive geschwisterliche Leben haben mich tief berührt und ich wusste, dass ich meinen Platz gefunden hatte!

◆ Sr Cristiana di Roma, Nouan (F)



Geschwisterliches Leben

Kirchliche Familie -
Bild der Kirche als „Volk Gottes“

Seit dem 8. Dezember letzten Jahres, wo unsere Gemeinschaft als kirchliche Familie des geweihten Lebens errichtet wurde, sollen in all unseren Häusern auf der ganzen Welt die engagierten Mitglieder, unabhängig von ihrem Lebensstand, ihre Gelübde oder ihr Engagement neu „öffentlich“ ablegen. Dies ist an die Anerkennung gebunden. Bisher waren es private Gelübde und Engagements.

Während der Weihnachtsoktav hatte ich die Freude, in unserem Haus in Zug dabei zu sein. Die geweihten Brüder und Schwestern legten ihre Gelübde ab. Im Laufe der gleichen Feier erneuerten die Laienmitglieder ihr Engagement.

Diese Feiern, wo auch immer sie seit Dezember stattfinden, sind für alle ein sehr berührender Augenblick. Sie stärken unsere gemeinsame Berufung, in geschwisterlicher Einheit zu leben, als eine Familie, als Bild der Kirche, als „Volk Gottes“.

Wir danken dem Herrn, der uns durch seine Vorsehung geführt hat. Er ruft uns auch heute zu einer immer intensiveren Zusammenarbeit in Ihm, miteinander und mit euch; getragen vom Gebet, im Dienst und der Mission, in Erwartung Seines Kommens in Herrlichkeit... Maranatha!

◆ Duane Stallard,
Generalassistent des Laienzweiges





Lehre

Kirchliche Familie, eine Chance für die Gemeinschaft

Seit der ersten kirchlichen Anerkennung von Erzbischof Coffy, Erzbischof von Albi, im Jahr 1979 hat unsere Gemeinschaft mit Hilfe der Kirche einen langen Weg des Wachstums und der Reifung, des Dialogs und der Anpassung durchlebt, bis sie als „kirchliche Familie des geweihten Lebens“ errichtet wurde. Diese Etappe, die seit mehr als zehn Jahren vorbereitet wird, ist für die Gemeinschaft wichtig, weil sie ihr Charisma und insbesondere die Communion der Lebensstände besiegelt: Männer und Frauen, Ehepaare und Alleinstehende, Geweihte und Priester, die in einer Familie versammelt sind und alle berufen sind, jeder gemäß seinem Lebensstand, Christus in einer radikalen Lebensform nachzufolgen, die dem geweihten Leben eigen ist.

Aus dieser Anerkennung ergibt sich eine Neuerung: Von nun an legen die geweihten Brüder und Schwestern „öffentliche“ Gelübde ab, d.h. Gelübde, die im Namen der Kirche von einem Oberen empfangen werden, und nicht nur private Gelübde sind.

Als erste Gemeinschaft, die als kirchliche Familie errichtet wurde, zeigen die Seligpreisungen auch einen möglichen Weg für andere Gemeinschaften, die auf dem Weg zur Anerkennung sind. Es ist für uns eine Gelegenheit, Gott zu danken.

**P. Johannes-Maria,
Generalassistent des Brüderzweiges**



Mission

Die „Pause mit den Seligpreisungen“: vernetzte Missionare!

Die „Pause mit den Seligpreisungen“ entstand im Herbst 2020 zu Beginn des 2. Lockdowns in Frankreich. Das Ziel: „Über das Internet die Menschen zu erreichen, die sonst in unsere Häuser kommen!“

So hat ein kleines Team während 7 Themenwochen hart gearbeitet, um jeden Tag in einem Video eine „Pause“ anzubieten. Es gab unterschiedliche Rubriken von Videos: Vortrag, Fragen beantworten während einer Tasse Kaffee, Humor, Kreativität, Familie oder Geschenk. Mit der Teilnahme von Dutzenden von Gemeinschaftsmitgliedern aus der ganzen Welt wurden mehr als 145 „Pausen“ gemacht! Knapp 1300 Abonnenten schauten sich diese an.

Wir haben viele Zeugnisse der Dankbarkeit und Ermutigung bekommen: „Was für Momente des Friedens und der Freude...“ „was für Geschenke ihr uns jeden Tag macht!“ „Ihr habt die Formel gefunden, die zu mir passt, sie ist leuchtend, abwechslungsreich, tiefgründig“ oder auch „ein echter Sonnenstrahl in diesen schwierigen Zeiten“.

Eine gute Nachricht: die „Pause mit den Seligpreisungen“ wird in der Osterzeit wieder online gehen! (www.beatitudes.org)

◆ **Sr Esther, Blagnac (F)**



Danke für eure Hilfe

Unter anderem für...

Marie-Gabrielle von der Eucharistie aus Afrika; sie hat die Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen.

Open Heaven

„Euer Licht soll vor den Menschen leuchten“
(Mt 5,16)

**Jugendfestival 18 – 30 Jahre
in Nouan-le-Fuzelier (F)**



Internationales Festival im Geist der Seligpreisungen. Mit Lobpreis, Lehren, Gebetsabenden, Entspannung ... vom 23. bis zum 28. August.

www.nouan.beatitudes.org

Vielen Dank

für die Unterstützung
der Gemeinschaft der
Seligpreisungen

Deutschland

„Erneuerung und Förderung des christlichen Lebens e. V.“

IBAN: DE57386215000000094983
BIC: GENODED1STB

Österreich

„Gemeinschaft der Seligpreisungen“
IBAN: AT17 3247 7000 0030 9344
BIC: RLNWATW1477

Schweiz

„Gemeinschaft der Seligpreisungen“
Kapuzinerkloster St. Anna 6300 Zug
IBAN: CH72 0900 0000 6007 1315 7
BIC: POFICHBEXXX

Wenn sie in besonderer Weise die zukünftigen Priester der Seligpreisungen unterstützen wollen, schreiben sie beim Vermerk: „Spende Priesterausbildung“.

„... und sie richteten ihre Netze her“

Vorbereitungen im Herz-Jesu-Kloster Uedem

„Vernetzt sein“ ist ein moderner Begriff für das Bedürfnis nach Gemeinschaft. Die Volkskirche bricht weg, die derzeitige Zurückhaltung beim Gottesdienstbesuch wird sich wohl nicht einfach wieder auflösen. Umso wichtiger, sich miteinander zu verbinden, einander zu stärken, zu inspirieren, sich über die Erfahrungen mit Gott und den Menschen auszutauschen.

Die Gebetstreffen (Medjugorje, Lobpreis u.a.) und Seminare in unserem „Herz-Jesu-Kloster“ in Uedem waren in den letzten Jahren immer voller geworden und haben unser Leben bestimmt. Die jetzige Zeit erleben wir als Atempause, die wir uns nicht ausgesucht haben. Unser neuer Jahresheiliger Papst Johannes XXIII. rät uns: „Das Gebet ist die stärkste Waffe.“ So beten wir in unserer Nachtanbetung am Getsemani-Abend (Do) besonders dafür, dass viele Menschen in dieser Zeit eine innere Umkehr zu Gott erfahren. Wir sind dankbar, dass wir weiterhin Messbesucher in unserer Hauskapelle empfangen können. Auch Anbetung, Beichte, Begleitung und Einzelpfing sind möglich - hoffentlich bald auch wieder Treffen und Seminare.

„Und sie richteten ihre Netze her“ - Wir nutzen die Zeit, um unser Haus in vielen Bereichen neu zu gestalten. Unser Klosterladen ist jetzt mehr zu einem Online-Shop geworden. Sr. Simone Maria hatte die Idee eines digitalen Adventskalenders, der begeistert aufgenommen wurde, nicht zuletzt auch in der Freude, bekannte Gesichter wieder zu sehen. Für viele von uns war es eine erste Erfahrung damit, vor einer Kamera kreativ zu werden... Online im Netz – das ist ein bisschen wie der Gang auf dem Wasser. Das Internet ist der neue „Areopag“ unserer Zeit. Wir sind am Suchen, wie der Herr uns hier weiterführt. Mit Altem und Neuem.

Natürlich wünschen wir uns alle wieder mehr persönliche Nähe. Beten wir, dass alles Schwere und Schmerzhaft die Zeit eines neuen, reichen Fischfangs vorbereitet. Übrigens, ihr könnt uns und unser Haus rund um die Uhr besuchen: auf unserer Webseite www.seligpreisungen-uedem.de - Schaut euch doch einfach mal um. Auf ein baldiges Wiedersehen!

◆ P. Bernhard Maria, Uedem



Eucharistische Anbetung beim Medjugorje-Samstag



Sr. Simone Maria hält einen packenden Vortrag



Willkommen bei uns auf dem Katholikentag 2018



Mit Einsatz auf dem Katholikentag 2018



Sportliche Pause beim Männerseminar